

Bei DIR ist die Quelle des Lebens (Psalm 36/10)

Frisches Wasser wird in der Heiligen Schrift häufig als Sinnbild für die Lebensenergie unseres geistlichen Lebens verwendet. Besonders der Ort, die Quelle, wird oft in diesem Zusammenhang



benutzt. Wenn wir an Quellorte denken, werden sicher jedem von uns sehr verschiedene einfallen. Es gibt Quellen von großem Ausmaß. Mir fällt da das Birnbachloch in den Leonberger Steinbergen ein, eine Karstquelle von gewaltigem Ausmaß, wo man sich im Sommer gut abkühlen kann. Aber auch an unscheinbare Quellen denke ich. Eine Quelle am Fuß des Königsteins in den Karpaten ist mir in guter Erinnerung. An dieser braucht man viel Geduld, um die Wasservorräte aufzufüllen, aber wer das hier versäumt, wird es sehr bereuen, denn es gibt kein Wasser auf den weiteren beiden Tagesetappen. Geht es uns nicht ähnlich im geistlichen Leben? Da gibt es die überschwänglichen tiefen Stärkungserfahrungen,

die Pilgertour, ein geisterfüllter Gottesdienst, erfüllte Tage der Schweigeexerzitien.... aber auch die unscheinbaren, eine Begegnung, ein Rat, ein Augenblick... Wie nehmen wir so etwas wahr, frage ich mich. Ist es ein tiefes Gefühl des „jetzt und hier“, wie spüren wir diese Stärkung? Der Psalm drückt diese uralte und bis heute aktuelle Glaubenserfahrung aus: die Quelle unseres Lebens finden wir bei Gott. Und es gibt diese Quellen, Gott sei Dank! Sie sehen sehr verschieden aus und werden von uns unterschiedlich wahrgenommen. Wir brauchen sie. Sie sind für unseren Lebensweg zu und mit IHM lebensnotwendig. Wir feiern wieder Weihnachten. ER ist in diese Welt gekommen, Gott ist Mensch geworden! In Jesus hat er uns eine großartige Hoffnung geschenkt, dass diese Welt nicht alles ist. Die Botschaft des Evangeliums ist für uns eine wichtige Quelle, Stärkung auf unserem Glaubensweg. Unsere Hoffnung und Zuversicht ist das Kommen unseres Herrn, mit all den großartigen Verheißungen eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Unser augenblicklicher Glaubensweg - persönlich oder jener der Kirche - ist recht schwierig geworden, ist angefochten. Viel Uneinigkeit und Kraftlosigkeit umgeben uns, ja ein Unfriede hat sich breit gemacht. Da hinein ist uns diese uralte Erfahrung unserer Glaubensväter gegeben: Es gibt eine Quelle des Lebens! Ich lade Sie ein, in dieser Zeit des Christfestes und Jahreswechsels einmal bewusst zu schauen, wo Ihre geistlichen Quellen liegen. Was gibt Ihnen im Alltag Kraft und Glaubensmut weiter zu gehen, andere aufzumuntern, ein fröhliches Gesicht zu machen? Nehmen Sie sich einen Zettel und schreiben Sie das einmal auf!

Wozu? Am 11. Januar wollen wir einen Glaubensstärkungskurs in unserer Gemeinde beginnen, bei dem es genau um dieses Thema geht. Am ersten Abend werden wir uns miteinander über diese unsere Erfahrungen austauschen. Wir wollen uns gemeinsam stärken, möchten unsere Quellen des geistlichen Lebens orten, um daraus zu schöpfen. Sie sind herzlich eingeladen zu weiteren Treffen in Austauschrunden, zu zwei Gottesdiensten und einem Wochenende. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Gemeindehomepage.

Zum Schluss noch eine Aufmunterung. Bestimmt kennen Sie folgendes Lied:

*Alle meine Quellen entspringen in dir, in dir, mein guter Gott!
Du bist das Wasser, das mich trinkt und meine Sehnsucht stillt.
Ströme von lebendigem Wasser brechen hervor.*

Sie finden es im Gotteslob 809. Stimmen Sie es doch an, gerade jetzt zum Fest! Wir vom Vorbereitungsteam aus St. Petrus wünschen Ihnen eine gesegnete Festzeit!

(Matthias Arnhold)